

# Aktueller Brief

Januar 2015



*Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,*

zunächst wünsche Ihnen allen ein reich gesegnetes, gutes und mit vielen Geschenken des Lebens gefülltes neues Jahr 2015. Mögen Sie sich mehr und mehr von der Stimme Ihres Herzens führen lassen und Ihr Leben bewusst und mit viel Liebe zu sich, zu Ihren Mitmenschen und zum Leben selbst gestalten und in die eigenen Hände nehmen.

Unser Herz kennt den Weg in ein glückliches Leben im Gegensatz zu unserem Denker, der uns mit angstvollen Gedanken in alten Begrenzungen gefangen hielt. Jeder hat jedoch die Wahl, sich einem neuen Denken zu öffnen und mit seinem Herzen zu überprüfen, wie und wonach er leben will.

In diesen Jahren, am Beginn eines neuen Zeitalters der Liebe, wird jeder von uns verstärkt zu spüren bekommen, dass unsere alten, seit Generationen angelernten Denk- und Verhaltensmuster uns nicht mehr dienen, sondern zu Mangelzuständen, Leid und Krankheit führen. Zu diesen Mustern gehören unter anderem:

- Sich die Aufmerksamkeit anderer durch Anpassung und Leistung verdienen
- Die Erwartungen seiner Mitmenschen erfüllen anstatt auf das eigene Herz zu hören und ein authentisches Leben zu führen
- Eine Partnerschaft oder Ehe der Bedürftigkeit führen, in der die Liebe in Form eines Handels gelebt wird: „Wenn du mich liebst, dann liebe ich dich auch; und wenn nicht, dann liebe ich dich auch nicht mehr.“
- Leben und arbeiten, „um...zu...“; arbeiten, um Geld zu verdienen und nicht weil ich arbeiten will; einen Partner haben, um nicht allein zu sein, anstatt gemeinsam die Liebe zu erkunden und zu feiern
- Die Welt und das Leben als ‚schlecht‘ ablehnen und ‚Nein‘ sagen zu vielen Dingen und Erscheinungen, die auf Verstehen und Annahme warten
- Sich selbst nicht lieben und abzuwerten und sich stattdessen um andere kümmern, anderen helfen oder sie gar retten wollen
- Ständig andere kritisieren, angreifen oder herabsetzen und nicht bemerken, dass dies nur ein Spiegel der eigenen Selbstablehnung ist
- Sich in die Angelegenheiten anderer einmischen, anstatt sich verantwortungsvoll um die eigenen Angelegenheiten zu kümmern
- Wissen, was man nicht will, aber jeden Morgen ohne Klarheit über das aufzustehen, was das Wichtige in seinem Leben ist, was und wozu man wirklich leben will

Dies sind nur einige der ‚alten Schuhe‘, in der die Menschheit seit vielen Jahrhunderten läuft, in denen das Gehen jetzt zur Qual wird, weil sie nicht dem Ur-Sinn des Menschsein entsprechen, an den wir jetzt – in den Jahren der großen Transformation von Menschheit und Erde, mit Macht wieder erinnert werden. Wer lebt, ohne sich des

Sinns seines Lebens und der Richtung, in der er sich bewegt, bewusst ist, treibt wie ein führungsloses Schiff im sehr bewegten Meer des Lebens.

Unser Herz weiß um den Sinn seines Lebens. Er besteht unter anderem darin, der Weisheit und Stimme seines Herzens zu folgen, das uns genau signalisiert, was es als ‚stimmig und sinnvoll‘ oder als ‚unstimmig und sinnlos‘ ansieht. Wir dürfen und können jetzt aufhören, unser Herz zu verraten, wenn wir nicht wie die meisten bisher an gebrochenem Herzen sterben wollen.

Der Sinn unseres Lebens ist es, unser Herz wieder zu öffnen für die ganze Liebe zum Leben bzw. zu Vater-Mutter-Gott, der uns das Leben geschenkt hat (oder woher glauben Sie, haben Sie das Leben erhalten?), für die Liebe zu uns selbst und all unseren Schöpfungen (insbesondere unseren Gefühlen) und zu all unseren Mitmenschen sowie zu Mutter Erde und ihrer herrlichen Natur. Er besteht weiterhin darin, neben unserer Liebesfähigkeit all die Talente und Schätze in uns zu entdecken, die wir mitbrachten in dieses Leben und die in uns angelegt und verborgen sind (jeder hat da einiges in sich zu bieten) und sie mit Freude und Liebe in die Welt zu geben.

Jetzt ist die Zeit reif – und immer mehr Menschen begreifen es – aus dem uralten Bewusstsein eines so genannten Opfers auszusteigen und unsere persönliche Schöpferverantwortung für unser Leben zu übernehmen. Wer das nicht bewusst tut und JA sagt zu seiner Schöpfer-Macht, der wählt das Gegenteil, nämlich Ohnmacht und muss entsprechende Ohnmachts-Erfahrungen machen. Auch diese sind seine, wenn auch unbewusste, Schöpfungen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein großartig-schönes Jahr als bewusster und liebender Schöpfer und Gestalter Ihres Lebens, der diese Welt und sein eigenes Umfeld beschenkt und höher schwingen lässt, weil er mehr Frieden, mehr Freude, mehr Gemeinschaftssinn hineinbringt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Robert Betz



Robert D. Betz